

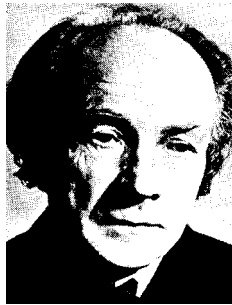


**Ernst Wiechert**

**DIE JEROMIN-KINDER**

**Erster Band**

**Roman**



Der bedeutendste und kraftvollste Roman von Ernst Wiechert. Eine masurische Chronik und ein breit angelegtes Familiengemälde aus der ostpreußischen Heimat des Dichters. Ernst Wiechert erzählt die Geschichte der Familie Jeromin aus dem Dorf Sowirog, vor allem aber das Schicksal des Jons Ehrenreich Jeromin» der auszieht, um »die Welt zu bewegen«, und der schließlich als Arzt in sein Dorf zurückkehrt.

Ein reifes und tiefes Buch, erfüllt vom Wissen und Leiden und der Einsamkeit der Menschen, gezeichnet von einer tiefen Verbundenheit mit seiner ostpreußischen Heimat mit ihren unendlichen Wäldern, ihren Mooren und Seen. Ein reiches und bereicherndes Buch voll Menschenliebe und Naturgefühl.

„Christliche“ Kritiker sahen „Gott auf der Anklagebank“ sitzen. „Weltliche“ Kritiker sprachen von der „erdrückenden Schwermut“ und dem „unheimlichen Dunkel“ des Schicksals. In Gesprächen konnte man die Meinung hören, daß Wiechert „vom Glauben abgefallen“ sei, „die Bibel verspötte“ oder „keine Lösung für unsere Zeit wisse“.

Eins ist sicher - dieses Buch ist keine Flucht aus der Wirklichkeit, es verharmlost nichts und zerstört alle Illusionen. In der reichen Fülle des Geschehens und seiner lebendigen Gestalten begegnen wir der ganzen harten Wirklichkeit der Zeit. Auch die Bewohner des Dorfes Sowirog sind nicht etwa idealisiert. Der Eulenwinkel ist nicht eine Insel der Heiligen oder der Glückseligkeit. Menschen, die im Ursprünglichen ruhen, die aus unsere Welt und Zeit in das Dorf Sowirog kommen, die in unsere Zeit gehen, wie Jons und seine Geschwister.

Es ist bezeichnend für das Menschenbild, das der Dichter vor uns aufrichtet, dass er in dem Helden des Romans keine in sich ruhende humanitas als Vollendung gestaltet, sondern daß dieser Held auch in seiner höchsten Reife über sich hinausweist in tiefer Demut auf die ewige Macht des lebendigen Gottes. Diese aber bleibt nicht in einer unverbindlichen Unendlichkeit, sie begegnet aufrichtend und haltend, tröstend und verpflichtend in dem Wort der Heiligen Schrift.

